

Höxter-Corvey | Ausgabe: April/Mai/Juni 2019



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Kernstadt Höxter e.V.



Titelgeschichte: Der Kiosk am Mühlenwall: ein „städtebaulicher Missstand“

Nachhaltigkeit ist modern – bei uns schon seit über 150 Jahren.

Engagiert
für die
Zukunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln. Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells. Wir leben dieses Prinzip bereits seit über 150 Jahren – für Sie, mehr als 104.500 Mitglieder und über 232.000 Kunden in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold



**Liebe Vereinsmitglieder, liebe
Freunde des Heimat- und
Verkehrsvereins, verehrte
Gäste unserer Stadt Höxter,**

erstmalig darf ich mich nach meiner Wahl zum 1. Vorsitzenden des HVV, am 16. April 2019, in einem Grußwort an Sie wenden. Dies möchte ich zuerst dazu nutzen um unserem scheidenden Vorsitzenden Dardo Franke und seiner Frau herzlichst zu danken. Er hat in seiner 12-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit mit seinem Einsatz den Verein vorangebracht und Bleibendes in unserer Stadt geschaffen.

Kurz zu meiner Person, 1997 bin ich mit meiner Frau und Tochter in die schöne Weserstadt Höxter gezogen um eine Gemeinschaftspraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im St. Ansgar- Krankenhaus zu eröffnen. Seitdem engagieren wir uns in verschiedenen Vereinen der Region.

Wie Sie wissen, stehen in den nächsten Jahren mit dem 1200-jährigem Stadtjubiläum, der Landesgartenschau und dem Westfalentag des westfälischen Heimatbundes große Ereignisse in unserer Heimatstadt an. Gemeinsam und mit viel ehrenamtlichen Engagement werden wir diese Herausforderungen angehen. Nehmen Sie diese Chance wahr um sich und Ihre Ideen im HVV einzubringen.

Ihr Norbert Drews
Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden	
Inhaltsverzeichnis und Impressum	3
Wissenswertes über Höxter	4
Der Kiosk am Mühlenwall: Ein „städtebaulicher Missstand“	5 - 10
Wer zuerst kommt, mahlt zuerst	11 - 13/14
Gastliche Einkehr Höxter	12
AK Märchengesellschaft „Städtepartnerschaften und zivilgesellschaftliches Engagement fördern“	15 - 16
Mitgliederversammlung 2019/Protokoll	17 - 19
Mitgliederversammlung 2019 Rechenschaftsbericht 2018/2019 des 1. Vorsitzenden	20 - 23

Hinweise/Programm der VHS, Forum Jacob Pins, AK Geschichte	24 - 25
Rückblick AK Wandern „Wanderung auf dem Kappenberg“	26
Vorschau „Bus- Wanderfahrt in den Nationalpark Kellerwald- Edersee“	27 - 28
Vorschau „Sollingwanderung“	28
Geänderte Wandertermine/ Veranstaltungstermine 2019	29
HVV-Termine /Aktuelles	30
Kurzinfos über den HVV	31
Infos der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Höxter	32
<i>Titelbild: Frühling in Höxter/Marktplatz Foto: Klaus Dörfel</i>	

Höxter-Corvey
Ausgabe: April/Mai/Juni 2019



Höxter
Corvey
Heimat- und Verkehrsverein Kernstadt Höxter e.V.

Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

VerbundVolksbank OWL eG
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00
BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Höxter
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43
BIC: WELADED1HXB

Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Kernstadt Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

Geschäftsstelle: Historisches Rathaus
Weserstraße 11 · 37671 Höxter
Telefon 05271 /9 63 -4241

Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimat- und Verkehrsvereins Kernstadt Höxter e.V.

Gesamtherstellung

Kübler media, Beverungen

Internet

www.hvv-hoexter.de

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürststubei Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauoranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü.d. M., rd. 13.450 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 30.600 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule,



Historisches Rathaus

Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

Zur Lüre 54, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für
Gruppentouristik



meinreisespezialist
ALTSTADT REISEBÜRO

Weserstr. 3-5, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 39 99

RISSE REISEN

Der Kiosk am Mühlenwall: ein „städtebaulicher Mißstand“

Der poetische Realismus

Fast fünfzig Jahre stand im Bereich des Corveyer Tores eine 1928 als Erfrischungshalle errichtete Holzbude. Die nach dem 1977 erfolgten Abriss im Stadtarchiv gelandete Bauakte liefert vielfältige Details, die weit über die eigentliche Baugeschichte hinausgehen.

Am 18. Mai 1928 stellte der in der Rodewiekstraße 1 wohnende Hermann Diehle bei der Polizeiverwaltung Höxter einen „Antrag zur Baugenehmigung einer Erfrischungshalle“ am Corveyer Tor gegenüber dem Hoffmann-Denkmal. Der dem Antrag beiliegenden Zeichnung ist zu entnehmen, dass es sich um einen etwa drei Meter breiten sechseckigen Holzbau handelte.



Lageplan (bearbeitet) mit dem in rot eingezeichneten sechseckigen Kiosk

Auf Diehles Bauerlaubnisgesuch vermerkte Stadtbaumeister Büchel als Information für den Magistrat, dass die Genehmigung auf Widerruf erteilt werden könnte, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden: „Der Anstrich ist entsprechend der hervorragenden Lage der Halle freundlich zu halten: Sockel rotbraun, Wände und Fenster weiß, Dachrinne kräftig blau, Dachdeckung mit dunkelrotem Ruberoid. [...]“

Für die Anbringung von Reklame ist eine besondere Genehmigung nachzusuchen.“ Nach der Zustimmung durch den Magistrat erhielt er die Genehmigung, „eine Erfrischungshalle zu errichten.“

Der 1892 in Gelsenkirchen geborene Hermann Diehle, der unter der Berufsangabe „Bergmann“ für die KPD zum Stadtverordneten gewählt worden war, konnte sein Mandat nicht wahrnehmen, da er mit weiteren Genossen am 1. März 1933 inhaftiert worden war. Dies wird durch eine im Juni 1945 ausgestellte Bescheinigung bestätigt, nach der Diehle „am 1.3.1933 durch Hauptwachtmeister Kollmann und SA.-Mann Schaberdoth [korrekt: Schaperdot] aus politischen Gründen verhaftet wurde. Dem D. wurde aus diesem Grunde auch das Geschäft und somit seine Existenz entzogen.“

Am 19. Juli 1945 schrieb Hermann Diehle an den Bürgermeister, „dass ich mein früheres Eigentum, die [...] Erfrischungshalle von Herrn Aug. Beverungen wieder übernommen habe.

Sobald es die Umstände und die Materialbeschaffung mir die Möglichkeit dazu

geben, werde ich die Erfrischungshalle wieder eröffnen.“ Da er einen Aufbewahrungsraum benötige und zudem Speise-seeis fabrizieren wolle, bat er um Genehmigung eines seitlichen Anbaus.



Skizze des Kiosks mit dem seitlichen Anbau (links).

Da unmittelbar nach Kriegsende nur Bau-maßnahmen zur Beseitigung von Kriegsschäden und zur Behebung der Wohnungsnot erlaubt waren, dürfte sich die Umsetzung einige Zeit verzögert haben. Jedenfalls schloß Diehle im März 1947 mit der Stadt Höxter einen Pachtvertrag für die an der Wallpromenade gelegene Fläche, „auf der eine Erfrischungshalle errichtet ist. Die Halle ist Eigentum des Pächters.“ Es war eine jährliche Pacht von 20 Reichsmark vereinbart, Zudem verpflichtete sich Diehle, wegen der äusseren Gestaltung und des Aussenanstriches die Weisungen des Stadtbauamtes zu befolgen, während der warmen Jahreszeit Blumenkästen am Kiosk anbringen – „in denen frische Blumen pfleglich zu unterhalten sind“ – sowie den Platz vor dem Kiosk und die Straße „zu kehren und sauber zu halten.“

Über die Zeit von der Verhaftung 1933 bis zum Kriegsende war nichts über Diehle in Erfahrung zu bringen.

Die Feststellungen des Amtsarztes des Kreisgesundheitsamtes Höxter vom Dezember 1946 zu Diehles Gesundheitszustand (u.a. herabgesetzter Allgemein- und Ernährungszustand, Muskelrheuma, Schwäche in der rechten Hand, eingeschränkte Kaufähigkeit, herabgesetztes Sehvermögen) lassen allerdings erahnen, wie er die NS-Zeit überstanden haben mag. Da es sich bei ihm um einen „Wiedergutmachungsfall“ handelte, wurde nach einem entsprechenden Antrag von der Veranlagung der Kreisschank-erlaubnissteuer abgesehen.

Wie lange Diehle den Kiosk selbst betrieben hat, war nicht zu ermitteln. In den Bauakten tritt der Kiosk erst wieder Ende 1971 in Erscheinung, als seine 26jährige Tochter Angelika um die „Erlaubnis zum Betrieb einer Trinkhalle mit Imbißstand“ nachsuchte, die das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt im Januar 1972 erteilte.

Der „Ärger um den Kiosk“ begann, als Diehles verheiratete Tochter am Kiosk „eine Werbereklame“ anbringen wollte. Stadtdirektor von Otten lehnte eine Genehmigung vorerst ab und bat zunächst den Landeskonservator um eine Stellungnahme.

Geplant war die Anbringung von sechs weißgrundigen Flachtransparente (jeweils 1,04 x 0,35 Meter), wobei vier Tafeln für die Werbung einer führenden Brauerei des Bergischen Landes vorgesehen waren, die im Februar 1972 einen entsprechenden Antrag bei der Stadt stellte.

Der Landeskonservator wies im April 1972 zunächst darauf hin, dass der Kiosk

am Eingang der Corveyer Alle an einer Stelle stehe, „die durch zwei mächtige barocke Werksteinyllone besonders markiert“ wird.

„Der Kiosk selbst steht etwas seitlich davon auf dem sog. Mühlenwall, einem Teil der erhaltenswerten ehemaligen Stadtbefestigung Höxters. Schon das Vorhandensein dieses Kiosks stört diese historische Situation erheblich, umso mehr sollte jede weitere Steigerung vermieden werden. Falls die geplante Anbringung dieser sechs Bierreklame-Transparente nicht ganz abgelehnt werden kann, wird zunächst gebeten, nur drei an der Eingangsfront dieser Bude anbringen zu lassen.“

Nachdem die Brauerei mehrmals eine Antwort auf den Antrag angemahnt hatte, erhielt sie Mitte August 1972 einen Zwischenbescheid. Darin hieß es wahrheitswidrig, dass der Antrag nicht abschließend beantwortet werden könnte, da die „endgültige Stellungnahme des Landeskonservators noch nicht vorliegt.“



Die Lage der geplanten Werbeschilder wurde auf diesem Foto skizziert.

Nach einer Ortsbesichtigung Ende August 1972 war der Planungsausschuß der Stadt Höxter „nach eingehender Diskussion

einstimmig der Meinung“, dass die geplante Werbeanlage abzulehnen sei.

Bei der nachfolgenden Sitzung war der Ausschuß der Auffassung, „daß der Verkaufskiosk, der auf städtischem Grund steht, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu entfernen ist“. Die Verwaltung sollte unverzüglich die hierzu notwendigen Maßnahmen durchführen.

Im November 1974 wandte sich der Geschäftsführer der Allgemeine Ortskrankenkasse, die damals ihren Sitz in der heutigen Minoritenstraße 2 hatte, an den Bürgermeister. Mit der Aufstellung der historischen Pfeiler am Corveyer Tor [im Herbst 1970] habe man die Hoffnung gehabt, „dass nunmehr auch die auf städtischem Grundstücke stehende Verkaufsbude, die aus mancherlei Gründen ein ständiges Ärgernis für die Anlieger darstellt, beseitigt würde.“

Er zeigte sich erstaunt darüber, „daß es Bestrebungen einiger Ratsherren geben soll, diesen städtebaulichen Mißstand zu erhalten.“

Gegen die am 30. September 1974 erfolgte Kündigung des Pachtvertrages mit einer Frist von drei Monaten legten die Pächter Widerspruch ein, da sie sozial nicht vertretbar sei.

Aufgrund des langen Bestandes des Pachtvertrages seien kürzlich Investitionen von über 11.000 Mark getätigt worden. Mit dem Abbruch des Gebäudes würde der finanziellen Verlust rund 20.000 DM betragen und damit ihre wirtschaftliche Existenz zerstört.

Nach der Kündigung wandte sich der Ehemann der Pächterin in einem Leserbrief im Westfalen-Blatt an die Öffentlichkeit. „In der Stadt Höxter werden die noch zwei bis drei bestehenden Kioske versucht abzubauen. Alle möglichen Gründe würden angeführt. Auf die Bürger, die eine Erhaltung der Kioske wünschen, wird keine Rücksicht genommen, von den Touristen ganz zu schweigen. Beschäftigte und eilige Durchreisende versorgen sich gern hier, ebenso nach Geschäftsschluß die Bürger der Stadt. Man fragt sich, wer und welche Gründe hinter dieser Aktion stecken.“

Erstaunlicherweise hob der Planungsausschuß im März 1974 den Beschluss über den Abbruch des Kioskes auf und sprach sich für die Erhaltung des Kioskes unter den in der Vorlage genannten besonderen Auflagen und Bedingungen aus. Dazu zählten: Entfernung der Reklametafeln, Ausschank von nur alkoholfreien Getränken, keine Abgabe von zubereiteten Speisen, eingeschränktes Verkaufssortiment sowie das Verbot der Unterverpachtung.

Im Mai 1975 meldete sich der Landeskonservator nochmals zu Wort. „Stadt- und Landeskonservator haben durch die Aufstellung der beiden Torpfeiler [...] die Optik dieser Zufahrt am Ortseingang der Altstadt noch gesteigert“. Gemeinsam sei man bestrebt, „die eindrucksvolle Wirkung der Corveyer Alle als einer besonderen, städtebaulichen Attraktion der Stadt Höxter zu erhalten. Diesen gemeinsamen Anstrengungen entgegengesetzt, „nämlich verschandelnd – wirkt der ausgerechnet auf dem historischen Mühlwall aufgesetz-

te Kiosk, der dazu noch eine grelle Reklame die an dieser Stelle besonders wertvolle, und damit besonders empfindliche Stadtbildsituation in grober Weise stört. Ich bitte daher nochmals nachdrücklich, diese Verunstaltung zu beseitigen“.

Zur „städtebaulichen Verunstaltung“ kamen Beschwerden der Anwohner hinzu. Da die bisherigen Bemühungen der Anlieger, „einen äußerst mißlichen baulichen Zustand beseitigen zu lassen“ bei der Stadt Höxter zu keinem Erfolg geführt hätten, wandte sich im Juli 1975 der Geschäftsführer der AOK an den Regierungspräsidenten. „

Dieser Kiosk wird sehr stark von Arbeitslosen und Nichtstuern frequentiert, die ihr Hauptaugenmerk wohl darin sehen, die Bewohner und Besucher der anliegenden Häuser, der AOK und Arztpraxen zu belästigen, ganz abgesehen auch von den unhygienischen Verhältnissen, die vorhanden sind.“

Nachdem sich der Eigentümer des Hauses Corveyer Allee 2 – ein Bauunternehmer – bereits im Februar 1975 bei der Stadt Höxter über Geruchsbelästigung und Lärm beschwert hatte, wandte er sich ebenfalls an den Regierungspräsidenten. Dieser möge im Rahmen seiner Aufsicht die Stadt Höxter anweisen, „einen Kiosk, der ein Schandfleck in der historischen Wallanlage ist und ohne baupolizeiliche Genehmigung auf einem städtischen Grund steht, zu beseitigen.

Der Zustand, der durch den Kiosk geschaffen wird, ist für die Anlieger, wie auch für die Besucher der Stadt Höxter als

skandalös zu bezeichnen.“ Als skandalös ist aber auch die Feststellung des Baudezernenten zu bezeichnen, der im Dezember 1974 in einem internen Schreiben plötzlich behauptete, dass aus den vorliegenden Bauakten ersichtlich sei, „daß die heute vorhandene Bauanlage ca. 5,00 x 3,00 m groß bauaufsichtlich nicht genehmigt wurde“.

Diese nicht haltbare Feststellung gab er offensichtlich an die beiden Beschwerdeführer als Argumentationshilfe weiter.

In seiner Antwort an die beiden wies der Regierungspräsident nach „eingehender Überprüfung“ zunächst darauf hin, dass für 1928 eine Baugenehmigung erteilt worden sei. Ob dies auch für die Um- und Ausbauten nach 1945 zutrefte, „geht aus den mir vorliegenden Akten leider nicht hervor.“ Er verwies dann auf die Ende Juli 1975 ergangene Ordnungsverfügung der Stadt Höxter, die den Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft untersagte. Schließlich würde den „berechtigten nachbarlichen Belangen“ durch eine weitere Ordnungsverfügung weitgehend Rechnung getragen, „da hierdurch sichergestellt

ist, daß alkoholische Getränke nicht mehr in unmittelbarer Nähe des Kiosks verzehrt werden dürfen.“ Einem internen Schreiben der Verwaltung ist noch zu entnehmen, dass der Kiosk zwischenzeitlich an einen Höxteraner Getränkehändler verkauft worden sein soll.

Das Foto zeigt den Kiosk am Corveyer Tor um



das Jahr 1975.

Da der „Schnell-Imbiss“ nach den erfolgten massiven Einschränkungen seine Attraktivität für den bisherigen Kundestamm sicherlich verloren hat, war das Ende seiner Existenz nur noch eine Frage der Zeit.

TAXI - Leifeld

☎ (05271)
12 22
22 08

Krankenfahrten (sitzend)
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

Flagge zeigen
in Ihrer Region

Höxter-Flagge

NRW-Flagge

Westfalen-Flagge

Sonderflaggen unserer Region
in Weserflaggen-Qualität
Breite: 1,50 m / Höhe: 1,00 m

jeweils nur **20,-**

MITTRACKEN
Gegen Vorlage dieser
Gutscheinnummer erhalten Sie unsere
Höxter-Flagge € 14,90 nur

Unser Service:
alle Flaggen liefern wir frei Haus!
Einfach anrufen! (05271) 380 680
www.weserflaggen.de

WESERFLAGGEN
seit 1985

Über die Zeitspanne bis zum Abriss des Kiosks schweigen die Quellen. Die Bauakte endet mit der lapidaren Notiz vom 2. Juni 1977: „Der Kiosk wurde abgerissen. Die Fläche wurde eingeebnet.“

Ernst Würzburger

¹ Stadtarchiv Höxter, Bestand C IV 5a 58.

² Laut Wikipedia „heute im allgemeinen Sprachgebrauch die Bezeichnung für eine kleine Verkaufsstelle in Form eines Häuschens oder einer Bude. Ein Beispiel ist die Trinkhalle.“ (Entlehnt über französisch kioskue oder italienisch chiosco.)

³ Markenname für eine Teerpappe.

⁴ Würzburger, Ernst: Höxter: Verdrängte Geschichte. Zur Geschichte des Nationalsozialismus einer ostwestfälischen Kreisstadt, Holzmin-den 2014, S. 58.

⁵ Der Händler August Beverungen schrieb 1945: „Ich habe von Frau Diehle im Mai 1933 eine Erfrischungshalle gekauft, und bin bereit selbige zum Kaufpreis von 750 RM wieder abzugeben.“

⁶ Würzburger, Ernst: Der Abriss der beiden Corveyer Tore. In: Jahrbuch Kreis Höxter 2019.

⁷ Zu dieser Zeit gab es in Höxter noch einen Kiosk an der Ecke Gartenstraße/Lütmarser Straße und in der Brenkhäuser Straße an der Einmündung der Straße Am Wiehenbrink.



Gronemeyer
Maschinenfabrik GmbH & Co.

Fördersysteme aus Höxter
www.gronemeyer.org

„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“

Diese Redewendung bezieht sich auf eine seit langer Zeit geübte Praxis. Um Zweifel, Ärger und Streit vorzubeugen, wurde das bestehende Gewohnheitsrecht im **Sachsenspiegel, den Eike von Repgow** Anfang des 13. Jahrhunderts verfasste, aufgenommen. Hierin sind die im sächsischen und ostfälischen Gebiet geltenden gewohnheitsrechtlichen Regeln des Landrechts und des Lehnsrechts zusammengefasst. Dazu gehörte auch das Recht, eines Grundherrn, die Herrschaft über Land und Leute auszuüben. Es beinhaltete somit auch das Gesetz, das dem Grundherrn das alleinige Recht zum Betrieb einer Mühle zusicherte, sowie den so genannten **„Mühlenzwang“**, der die Untertanen verpflichtete, ihr Getreide ausschließlich in seiner Mühle mahlen zu lassen. Und zwar hatte dies der Reihe nach zu geschehen, niemand durfte vorgezogen werden.

Für das **Kloster Corvey** bedeutete dies, dass im Auftrag des Fürstabtes neben den Pachtverträgen für Meierhöfe entsprechende Verträge für Mühlen verbindlich abgeschlossen wurden.

Aus einer Auflistung des Jahres **1805** ist ersichtlich, dass es in den Stiftsdörfern des Klosters Corvey und in Höxter etliche verschiedene Mühlenbetriebe gab. In Höxter sind vier Mühlen erwähnt, die Papiermühle, Mönchemühle, Obermühle und Walkemühle. Weitere Mühlen standen in Albaxen, Bödexen, Fürstenau, Ovenhausen und Godelheim.

Die Nethemühle in Godelheim

Sie stand in der Nähe des Dorfes an dem kleinen Flüsschen, welches bei Godelheim in die Weser fließt. Namensgeber war der Schutzpatron Corveys, St. Vitus. Im täglichen Sprachgebrauch wurde sie nur die „Viets-Mühle“ genannt.

Der dreißigjährige „Große Krieg“ hatte mit seinen schrecklichen Auswirkungen in Höxter, im Kloster Corvey und seinen Stiftsdörfern umfangreiche Zerstörungen angerichtet. Dies ist ersichtlich aus Schadensübersichten aus dem Jahre 1640, in denen die Kriegsschäden, Verluste von Vieh und Zerstörungen an Häusern, aufgelistet waren. (Allein für Godelheim mit seinen 12 Meierhöfen und zwei Dutzend Köttern betrug der Schaden 1380 Reichstaler). Betroffen war auch die Mühle an der Nethem, deren Betrieb zeitweise eingestellt werden musste oder nur reduziert vorgenommen werden konnte. Im Jahr 1676 wurde die Mühle restituiert, sie wurde **„auß dem grundt neu erbaut“**. Sie soll als Beispiel aufzeigen, mit welchen Bedingungen und Auflagen ein Vertrag zum Betrieb einer Mühle versehen war:

Auszug aus dem Pachtvertrag des St. Viets-Mühle von 1685*

„Von Gottes Gnaden wir Christoff, erwählter und bestätigter Abt des Kaiserlich freien Stifts Corvey... beurkunden und bezeugen dieses, dass wir Andreas Wigandt, dessen Hausfrau Elisabeth Hilleken und ihren ehelich erzeug-

Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 052 71	Betten- anzahl	Übernachtungs- preis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof , Westerbachstr. 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	9 77 10	24	ab € 28,50
Niedersachsen , Möllingerstr. 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	68 80	150	ab € 60,00
Stadt Höxter , Uferstr. 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	6 97 90	75	ab € 41,00

Restaurants/Bierlokale	
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigeistr. 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/ 6 48 15 46
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstr. 10	77 75

**indisch Essen
in Höxter**
Stummrigeistr. 14



**preiswert
interessant
auf Wunsch vegan**

täglich von 11:00-23:00 Uhr

lion-restaurant.de
05271 695 236
0172 648 1546




**Hotel
Corveyer Hof**

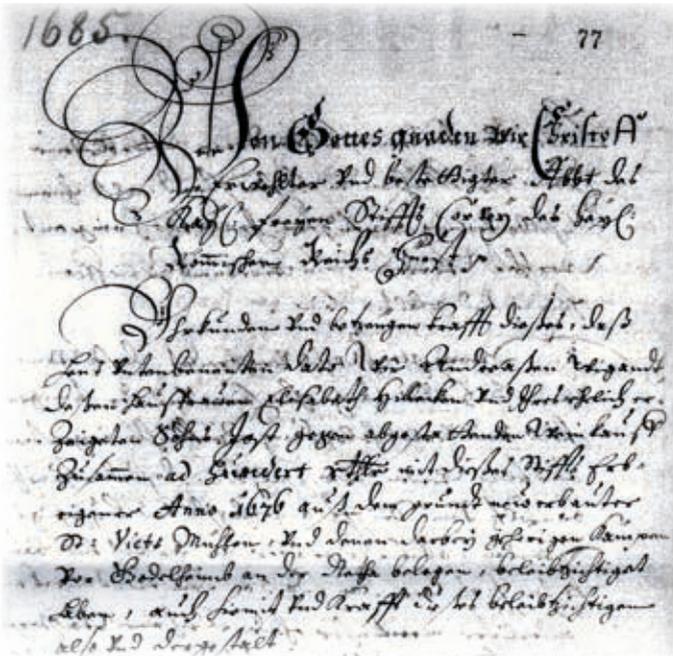
Westerbachstraße 29 Telefon 052 71/9771-0
37671 Höxter Fax 052 71/9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

ten Sohn Jost gegen abgestatteten Weinkauf zusammen ad hundert Reichstaler mit dieses Stifts erbeigener, Anno 1676 aus dem Grund neu erbauter St. Viets-Mühle und den dazugehörigen Kämpen von Godelheim an der Nethe gelegen, beleibzüchtigt haben, also und dergestalt...“

Zusammenfassung der Pachtkonditionen:

1. Dieser Vertrag (...beleibzüchtigungs-Contract...) ist alle neun Jahre zu erneuern. Bei Verlust des erworbenen Pachtrechts werden 5 Reichstaler fällig.
2. Der Müller hat die Mühle instand zu halten. Im Todesfall ist die Mühle von den hinterbliebenen Erben so zu übergeben, wie sie ihnen mit dem Inventar anvertraut wurde.
3. Sollte die Mühle ohne Schuld des Müllers baufällig werden, wird das Stift Corvey für neues Bauholz sorgen. Die Renovierungskosten und der Arbeitslohn sind jedoch vom Müller und seiner Familie zu tragen.



Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensitzen?

Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | www.wirtshaus-strullenkrug.de

Höxter isst gut im  der Stadt.



Hiervon ausgenommen ist ein Schaden, der durch Hochwasser am Mühlrad entstehen könnte und den er nicht aus eigener Kraft beheben kann (*dass an dem fließwerk ein sonderlicher merklicher schade durch eine Wasserflut oder sonst entstände, auf welchen fall er über dass, waß mit seine Handt dartzu verrichten kann, nicht verbunden wird...*)

4. Im Falle eines Brandes – welches Gott verhüten möge – oder vom Müller verursachter Verwahrlosung hat der Pächter den Schaden zu erstatten (...*sollte aber welches Gott verhüten wolle, die Mühle durch deß Müllers und der seinigen fahrlässigkeit und Verwahrlosung abbrennen...*)
5. Der Müller hat bereits vor der Nutznießung der Mühle – beginnend von verflossenem St. Galli 1684 bis St. Galli 1693 – jährlich einhundert Reichstaler an die Corveyer Kellnerei (Klosterverwaltung) zu entrichten. Die zugehörigen Wiesen und Kämpfe von insgesamt 9,5 Morgen kosten jährlich 10 Reichstaler.

6. Sollte der Mühlenbetrieb aber mehr als beschrieben an Gewinn einbringen, kann dieser Vertrag abgeändert werden. Die oben Genannten haben aus Billigkeitsgründen jedoch das Recht vor allen anderen Pächter zu bleiben.

Urkundlich unseres Handzeichens und fürstlichen Dekrets

So gegeben Corvey, den 5. März 1685

Mit diesem Pachtvertrag konnten sowohl Klosterverwaltung (im Auftrag des Fürstabtes Christoph von Bellinghausen) als auch Pächter zufrieden sein.

Die Bauern lieferten Weizen, Roggen und Hafer und bekamen entsprechende Mehlkontingente zurück. Damit ließ es sich „auf dem platten Lande“ über viele Jahrhunderte gut leben.

Doch die Wirtschaftsstrukturen änderten sich im 19. Jahrhundert, industrielle Mühlenbetriebe entstanden, die rationeller und günstiger arbeiteten.

Auch die Godelheimer Viets-Mühle musste ihren Betrieb einstellen.

Hubertus Kirchhoff

*) Landesarchiv NRW, Fürstabtei Corvey Nr. 1068

Märchenhaft genießen

Märchenhaft
Frühstücken
täglich 7 - 11 Uhr








**Restaurant-Café
Gesellschaftsräume
Familienfeiern mit Flair**



**HOTEL
STADT HÖXTER**
... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

Städtepartnerschaften und zivilgesellschaftliches Engagement für Europa fördern!

Auf Einladung I. E. Botschafterin Anne-Marie Descôtes war Jocelyne Lambert am 26. Januar 2019 in der französischen Botschaft in Berlin zur Preisverleihung Josef

Rovan eingeladen. Diese Auszeichnung hat Frau Lambert vor 4 Jahren selbst erhalten.

Es war kein Zufall, dass diese Veranstaltung wenige Tage nach der Unterzeichnung des Aachener Vertrages durch Präsident Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel stattfand.

Die Botschafterin Anne-Marie Descôtes würdigte in ihrer Ansprache die Bedeutung der Bürgerinitiativen für Europa und sieht den Aachener Vertrag als ein „spannendes neues Instrument“, um die Kooperation zwischen Deutschland und Frankreich für Europa zu vertiefen.

Mehr Europa können wir auch durch mehr Austausch, mehr Dialog, Vielfalt, Mehrsprachigkeit und mehr Mobilität erreichen. Anne-Marie Descôtes hob den Einsatz



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

 **Sparkasse.**
Gut für den Kreis Höxter.

der Städtepartnerschaften und das Engagement der einzelnen Personen für den Aufbau von Freundschaften und Toleranz in Europa hervor.

Nach einer Projektvorstellung für mehr bürgerschaftliches Engagement zwischen Deutschland und Frankreich durch das BBE (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement) folgte ein Impulsvortrag durch Frau Prof. Dr. Anfra Szukala – Uni Münster - über die Deutsch- Französische Herausforderungen für die politische Bildung im Europawahljahr 2019.

Sie erläuterte die aktuelle politische Entwicklung in Europa. U.a. findet eine neue Bewertung der nationalen Staaten statt: „Mehr national als EU“. Alle waren sich darüber einig, dass das Jahr 2019 für die Weiterentwicklung und die Konsolidierung von Europa von großer Bedeutung ist. Die zahlreichen Städtepartnerschaften, die sich im Laufe der Jahrzehnte gebildet haben oder gegründet wurden, sind.

Garant für Freundschaft und Austausch. Sie haben eine Schlüsselrolle in Europa eingenommen und sind eine Chance in der Welt der Globalisierung, insbesondere für junge Menschen.

Wir in Höxter und Corbie wissen, wie wichtig die Kontinuität unserer Freundschaft ist. Sehr früh haben wir diese Städtepartnerschaft, die in diesem Jahr auch 56 Jahre existiert, auf viele Fundamente gestellt. Die solide Grundlage bleibt aber die Begegnung in den Familien und das schon seit 3 Generationen.

Im Mai dieses Jahres (Wochenende Christi Himmelfahrt) besuchen wir unsere Freunde in Corbie. Unser Ziel ist es, auch junge Leute zu motivieren, sich an diesem Treffen zu beteiligen. Solche Besuche, so Jocelyne Lambert, sind immer sehr interessant und als Motivation und Impulsgeber für die Arbeit zur Pflege und Entwicklung unserer Freundschaft zwischen Höxter und Corbie wichtig.

**So wächst Europa weiter zusammen.
So wird Deutsch-Französische Freundschaft gelebt.**

Jocelyne Lambert

Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann



*Wenn es um
Wein geht, sind
wir der führende
Partner in Ihrer Nähe.
Wir garantieren für
erste Qualitäten
bei reichhaltiger
Auswahl.*



**Weine und Spirituosen
Einzel- und Großhandel**

**37671 Höxter
Schloß Corvey
Domänen-Hof
Telefon 0 52 71/24 16**

Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 des HVV-Kernstadt Höxter

Datum: 16. April 2019

Zeit: 19.00 Uhr bis 20.10 Uhr

Ort: Ratssaal historisches Rathaus, Höxter

Anwesende: 34 Mitglieder gem. Anwesenheitsliste

TOP 1: Der Vorsitzende Herr Dardo Franke begrüßt die Mitglieder und stellt die Beschlußfähigkeit und die fristgerechte Einladung fest.

TOP 2: Das Protokoll vom 24.04.2018 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4: Herr Franke trägt den Rechenschaftsbericht seit der Mitgliederversammlung 2018 vor. Aussprache: Keine Fragen

TOP 5: Herr Roland Hesse trägt den Kassenbericht des Jahres 2018 vor. Herr Rudolf Klocke trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen.

TOP 6: Herr Rudolf Klocke schlägt die Entlastung des Vorstandes vor. Der Vorstand wird mit 29 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen entlastet.

TOP 7: Berichte:

a. Herr Franke berichtet über den Sachstand und den Ablauf des „Westfalentages 2023“. Gespräche mit Bürgermeister Fischer sind erfolgt. Dem Verein entstehen keine Kosten.

b. Der HVV ist dem Förderverein der Landesgartenschau beigetreten.

...die Mobilität in ihrer persönlichsten Form.

Mercedes-Benz
Das Beste ist kein Zufall.

beineke

Landwehr Str. 24-28 · 37071 Hildesheim · Tel.: 052 71/97 0 10 · www.beineke-mercedes-benz.de **automobile**

smart

- c. Der Nordic-Walking-Tag 2019 findet in Absprache mit dem zuständigen Forst im Oktober/November statt.
- d. Der Familientag findet am 31.08.2019 statt. Ablauf wie 2018. Einladungen erfolgen zeitgerecht.

Nach den Berichten des Vorsitzenden verabschiedet der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dieter Siebeck, Herrn Dardo Franke nach 12 Jahren Amtszeit als Vorsitzender und den Redakteur des HVV-Heftes, Herrn Klaus Dörfel. Er dankte beiden im Namen der Mitglieder für ihre Arbeit für den HVV und überreicht jedem ein Abschiedsgeschenk.

TOP 8: Herr Claus-Werner Ahaus wird mit 33-Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum Wahlleiter für die Wahl des Vorsitzenden gewählt. Die Mitglieder beschließen für alle Wahlgänge eine offene Abstimmung. Nach der Wahl des neuen Vorsitzenden übernimmt dieser die weitere Wahl.

Das Ergebnis der Wahlen ist:

Vorstand: Vorsitzender: Herr Norbert Drews 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 Stellvertretender Vorsitzender: Herr Dieter Siebeck 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 Schriftführer: Herr Jürgen Lessing 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 Schatzmeister: Herr Roland Hesse 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Beirat: Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung folgende zukünftigen Beiratsmitglieder vor:
 Herr Claus-Werner Ahaus 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 Herr Arnulf Klocke 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 Herr Erhard Mönnekes 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 Frau Ursula Neumann 34 Ja-Stimmen

Kassenprüfer:

- 1.Kassenprüfer: Herr Albert Huppertz (keine Neuwahl, da Amtszeit bis zur Mitgliederversammlung 2020 gilt)
- 2.Kassenprüfer: Herr Dardo Franke Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 Herr Drews dankt den ausscheidenden Beiratsmitgliedern Herrn Ansgar Risse und Herrn Rainer Schwiete für ihre jahrelange Arbeit im Beirat des HVV.

HVV-Heft

Die Aufgaben des Redakteurs übernimmt ab 01.07.2019 Herr Stephan Berg.

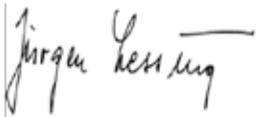
TOP 8: Verschiedenes

Herr Henze weist darauf hin, daß den HVV-Mitgliedern eine Führung durch die Sonderausstellung in Corvey durch Herrn Tiggesbäumer angeboten wird. Die Einladung mit Termin erfolgt durch eine Presseveröffentlichung.

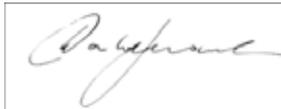
Herr Siebeck teilt mit, dass auf dem Wall eine Bank durch den HVV aufgestellt wird, die dem ehem. HVV-Vorsitzenden Klaus Behrens gewidmet ist.

Herr Dr. Stoltz teilt mit, dass am 12.10.2019 eine Busfahrt in Zusammenarbeit mit der VHS Höxter nach Fallersleben durchgeführt wird.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung gibt der Vorsitzende Herr Drews einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit im und durch den HVV.



Jürgen Lessing
Protokollführer
Vorsitzender



Dardo Franke
einladender



Der neue Vorstand von links
Dieter Siebeck, Norbert Drews, Jürgen Lessing, Roland Hesse, Stephan Berg

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden des Verkehrsvereins der Kreisstadt Höxter e.V.

für den Zeitraum vom 24.04.2018 bis zum 16.04.2019
vorgetragen auf der Mitgliederversammlung am 16. April 2019

Ende März, Anfang April 2018 hat der Vorstand des HVV den Westfälischen Heimatbund angeschrieben. Drei besondere Ereignisse sind im Anschreiben angeführt, die den Vorstand inspiriert haben, den Kontakt zum Heimatbund zu knüpfen:

- 1. Die Stadt Höxter feiert im Jahr 2023 ihr 1.200 jähriges Stadtjubiläum**
- 2. In Verbindung mit dem Weltkulturerbe Corvey soll die Landesgartenschau 2023 in Höxter stattfinden**
- 3. Im Jahr 2023 besteht der HVV 140 Jahre**

Diese Themen wurden mit dem Bürgermeister Alexander Fischer und dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Vorsitzenden des HVV gemeinsam vorab erörtert. Der Bürgermeister hat im Rahmen dieses Gespräches seine Unterstützung zugesagt, dass der Westfälische Heimatbund im Jahr 2023 seinen Westfalentag in Höxter durchführen könnte. Das ist das Anliegen und ein Beitrag des HVV- Höxter für diese besonderen Ereignisse in Höxter im Jahr 2023.

°Im September 2017 hatte der HVV-Höxter beantragt, die Unterführung zwi-

schen den Straßen „Am Petriwall“ und „Im Flor“ dauerhaft zu beleuchten. Dieser Antrag wurde mehrfach in den Ausschüssen der Stadt Höxter beraten. Im April 2018 wurde der Antrag endgültig abgelehnt, was dem HVV-Höxter durch Anschreiben im Mai 2018 vom Bürgermeister mitgeteilt wurde. Der Vorsitzende hat das Thema trotz der Ablehnung nochmals aufgegriffen und den Vorsitzenden des Stadtverbandes der CDU gebeten, sich der Sache anzunehmen. Es bleibt zu hoffen, das im Zuge der Schulwegsicherung oder der Landesgartenschau eine erneute Beratung erfolgreicher verlaufen wird.

°Im Juli 2018 fand eine Vorstandssitzung des HVV-Höxter statt, in der man sich unter anderem mit dem Komplex zur Datenschutzverordnung beschäftigte. Das Thema ist zwischenzeitlich abgearbeitet. Die Datenschutzverordnung wird den Mitgliedern 2019 zur Mitgliederversammlung bekanntgegeben. Auf der Homepage des HVV-Höxter ist sie veröffentlicht.

*Auf das Schreiben des HVV-Höxter an den Westfälischen Heimatbund antwortet der Vorsitzende, Herr Matthias Löb Ende August 2018 und teilt mit, dass der Vorschlag aus Höxter sehr positiv aufgenom-

men wurde. Weitere Abstimmungen zur Planung sollen erfolgen.

*Der Termin für die Mittwochswanderungen im zweiten Halbjahr 2018 ist erschienen. Dieses Angebot, dem sich unser langjähriges Mitglied und Stadtheimatspfleger Herr Wilfried Henze in besonderer Weise angenommen hat, erfreut sich großer Beliebtheit. Die organisatorische Seite hat sich vom Treffpunkt an der Beckhauslinde, über die Fahrgemeinschaften und die intensivvorbereiteten Ausführungen von Wilfried Henze, sehr bewährt. Ganz herzlichen Dank hierfür.

*Der Nachfolger von Herrn Dieter Siebeck, Herr Erhard Mönnekes als neuer Wanderführer hat sich ein besonderes Ziel für Mitte Oktober vorgenommen. Es ging mit dem Bus im Rahmen einer Tagesfahrt in den Nationalpark Harz, um dort eine kleine Strecke des Harzer Hexenstieges zu erwandern. Es war ein voller Erfolg bei herrlichstem Wetter, interessanter Landschaft und einem vollbesetzten Bus. Lieber Erhard, auch die Wanderungen unter anderem zum Bilsterberg waren stets gut vorbereitet, bis hin zur Abschlusswanderung im letzten Jahr, bei der das Wetter nicht mitspielte. Aber auch Wanderführer machen kein Wetter und das soll auch so bleiben. Auch Dir ein ganz herzliches Dankeschön.

*Anfang Oktober erreicht den HVV-Höxter ein Anschreiben von Herrn David Merschjohann, der eine Dissertation an der Universität Paderborn schreibt zum Thema: "Kommunale Gebietsreform in NRW". Hierzu hat er einen Fragebogen versandt, den der Vorsitzende ausgefüllt hat. Der

Vortrag zu dem Thema hat Herr David Merschjohann am 22. März 2019 gehalten.

*Auf Grund eines Beschlusses des Vorstands soll das Heft des HVV-Höxter ab 2019 alle drei Monate erscheinen. Hierüber wurden die Inserenten mit einem Anschreiben vom Vorsitzenden informiert.

*Ende Oktober fand eine weitere Vorstandssitzung statt. Hier wurde ein kurzer Vortrag über eine geplante Informations-tafel zum Thema „Stadtbefestigung und Stadttore“ durch Herrn Ernst Würzburger gehalten. Herr Würzburger hatte in 2018 eine Informationstafel am Berliner Platz zu den Standorten der Garnison in Höxter freigegeben und ein Buch zur „Garnisonsstadt“ veröffentlicht, das durch die Banken und die Stadt Höxter finanziell unterstützt hat. Der HVV-Höxter hat die Arbeit des Herrn Würzburger unterstützt und sagt an dieser Stelle ein großes Dankeschön für das Engagement von Herrn Ernst Würzburger.

*Ein weiteres wichtiges Thema der Sitzung war die Vorgehensweise in Sachen „Herausnahme des Schwerlastverkehrs aus der Altstadt auf Dauer“. Ein Thema, das den Höxteranern am Herzen liegt. Der Vorstand beschließt, als Verein dem Förderverein der Landesgartenschau beizutreten.

*Ebenfalls Ende Oktober fand ein Gespräch beim Landrat des Kreises Höxter, Herrn Friedhelm Spieker gemeinsam mit Herrn Ralf Pankoke von der Hochschule OWL, Herrn Michael Werner vom Kreis Höxter, Herrn Michael Rindermann vom Weinhaus Corvey und dem Vorsitzenden des HVV-

Höxter zum Thema „Weinanbau in Höxter“ statt. Inhalt des Gesprächs war eine mögliche Förderung über die Regionale 2022.

*In Verbindung mit dem diesjährigen Familientag des HVV-Höxter fand am 1. September eine ökumenische Dankandacht in der Weinbergkapelle statt. Hier stand im Vordergrund das 30jährige Bestehen des Fördervereins der Weinbergkapelle. Anschließend traf man sich zum gemütlichen Teil im Biergarten des Strullenkrugs. Allen Organisatoren dieser Veranstaltung gilt mein besonderer Dank.

*Die 22. Beiratssitzung findet am 13.11.2018 statt. Im Rahmen der Tagesordnung wird über die weiteren Schritte des HVV-Höxter bezüglich der dauerhaften Herausnahme des Schwerlastverkehrs aus der Altstadt gesprochen.

*Der Arbeitskreis Städtepartnerschaft berichtet schriftlich über seine Aktivitäten bezüglich der Verbindungen zu Corbie und Sudbury. Neben den Begegnungen zwischen Corbie und Höxter im Mai 2018 fand im September ein Treffen zwischen Sudbury und Höxter in großer freundschaftlicher Atmosphäre statt. Die langjährigen Städtepartnerschaften mit Corbie – 55 Jahre - und Sudbury – 38 Jahre - sind heute, im Zuge des so bedeutsamen europäischen Zusammenhalts und der damit einhergehenden Überlegungen der britischen Freunde, umso wichtiger. Hierfür setzt sich Frau Jocelyne Lambert, die Sprecherin des Arbeitskreises in ganz persönlicher Weise mit ihren Partnerschaftsfreunden ein. Diese Arbeitsgruppe ist im wahrsten Sinne des Wortes über unsere

Grenzen hinaus bekannt und erfährt eine große Wertschätzung. Ein besonderer Dank geht an Frau Jocelyne Lambert für ihre Arbeit.

*Die Märchengesellschaft hat bei vielen Menschen einen festen Platz eingenommen, das liegt nicht zuletzt an dem abwechslungsreichen Programm, das Frau Gunda Mayer, die Sprecherin der Arbeitsgruppe zusammengestellt hat. Mitte April 2018 geht es um Hoffmann von Fallersleben im Rahmen der Reihe „Deutschland und seine Dichter“. Im Anschluss erfolgt eine „ambulante Lesung“ und im Oktober folgte die Märchenwanderung, die sich an die Familien wendet. Mit dem Vortrag des Märchenforschers Dr. Dickerhoff geht es auf „Die Reise in die Anderswelt“, was Märchen und die Fantasy verbindet. Eine Ausstellung von Schülerarbeiten im historischen Rathaus befasst sich mit dem Thema „Liebe im Märchen – und heute“.

Die Märchengesellschaft bietet einen ganzen Fächer an Veranstaltungen um den sich Frau Gunda Mayer intensiv und mit viel Engagement kümmert. Ihr und auch Frau Ursula Pauly möchte meinen Dank für ihre Arbeit aussprechen.

*Herr Dr. Michael Stolz erläutert zur Arbeit der Hoffmann von Fallersleben Arbeitsgruppe, die sich um die 1. Mai Rede in jedem Jahr kümmert. Für 2018 konnte Herr Dr. Stolz Frau Iris Radesch eine Literatur – Journalistin bei der Wochenzeitung „Die Zeit“ gewinnen, die mit „spitzer Zunge und eleganter Feder“ ihre Rede im Kaisersaal hielt. Mit der Einführung der Rednerin konnte Herr Dr. Stolz sein ganzes Engagement für diese Arbeit

wieder unter Beweis stellen. Auch ihm sei ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle ausgesprochen, wie er sich um dieses kulturelle Ereignis immer wieder kümmert.

*Mit Schreiben vom 13. November 2018 an den Rat der Stadt Höxter, hat der HVV-Höxter eine Anregung gemäß § 24 GO NRW gestellt. Inhaltlich geht es um die Herausnahme des Schwerlastverkehrs aus der Altstadt. Die konkrete Anregung lautet, ein Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben, das die Verkehrsströme aller Fahrzeuge in und um die Altstadt herum betrachtet.

*Am 22. Januar fand eine weitere Vorstandssitzung statt. Es wurden Vorbereitungen für die nächste Beiratssitzung und die im April anstehende Mitgliederversammlung erörtert.

*Für die Beiratssitzung am 19.03.2019 war Frau Ulrike Drees, die Vorsitzende des Fördervereins der Landesgartenschau 2023 eingeladen. Ihr Vortrag war interessant und hat zu einer anregenden Diskussion geführt.

Liebe Heimatfreunde, dieses war mein letzter Rechenschaftsbericht.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen, die den Heimat- und Verkehrsverein unterstützt haben, für ihr Engagement und ihren Einsatz danken. Damit meine ich jedes einzelne Mitglied des Vereins, aber auch diejenigen, die im Monatsheft annonciert haben oder auch die ein oder andere Unterstützung erbracht haben. Ihnen allen meinen ganz persönlichen Dank.

Dardo Franke
Vorsitzender des
Heimat- und Verkehrsvereins
der Kreisstadt Höxter e.V.

SIEVERS'  HOTEL
Restaurant
NIEDERSACHSEN
★★★★

HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME

SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter
Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · www.HotelNiedersachsen.de

VHS

Politischer Stammtisch wird fortgesetzt

Nach dem erfolgreichen Start der neuen Reihe mit einer guten Beteiligung und ausgesprochen lebhaften Diskussionen setzt die VHS Höxter-Mariemünster das Angebot am **Mittwoch, den 8.5.2019 ab 18.30 Uhr** fort. Die VHS möchte zu einem regelmäßigen Austausch (am 1. Mittwoch des Monats) zu aktuellen Themen in Form eines Stammtisches einladen - unabhängig und überparteilich. Die

Themen können von den Teilnehmenden selbst vorgeschlagen werden. Im Mittelpunkt steht der Meinungsaustausch der Teilnehmenden. Moderator ist der erfahrene Historiker und langjährige Dozent in der politischen Bildung Dr. Wolfram Ender. **Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Haus der VHS in Höxter. Ein weiterer Termin vor der Sommerpause ist der 5. Juni.**

Die mittelalterliche Stadt Corvey

Führung über das Gelände der untergegangenen Siedlung

Vor den Toren der ehemaligen Reichsabtei Corvey schlummern im Untergrund die Überreste der 1265 zerstörten Stadt Corvey, die von den Corveyer Äbten vor 1190 gegründet wurde. Bei dem heutigen Bodendenkmal handelt es sich um eine archäologische Sensation, da hier die Überreste einer der ältesten Städte Nordwestdeutschlands weitgehend konserviert sind.

Im Rahmen der Führung werden die Geschichte und die Siedlungsstruktur des ursprünglich 55 Hektar großen Ortes thematisiert. Darüber

hinaus wird über den Stand der Planungen für den archäologischen Park berichtet, der anlässlich der Landesgartenschau 2023 im Zentrum der wüstgefallenen Stadt (ehemaliges Sägewerksgelände) errichtet werden wird. Die Führung findet am **Samstag, den 25. Mai ab 14 Uhr statt.**

Anmeldungen bis zum 22. Mai bei der VHS. Referenten sind Stadtbaudezernentin Claudia Koch, Stadtarchivar Michael Koch und Stadtarchäologe Andreas König

Gregor Gysi - Ein Leben ist zu wenig

Vortrag der VHS Höxter-Mariemünster

Donnerstag, den 13. Juni 19.30 Uhr in der Residenz-Stadthalle Höxter

Kaum ein deutscher Politiker wurde so geschmäht, kaum einer schlug sich so erfolgreich durchs Gestrüpp der Anfeindungen - hin zu einer anerkannten Prominenz: In seiner im letzten Jahr erschienenen Autobiographie "Ein Leben ist zu wenig" erzählt Gregor Gysi von seiner Kindheit und Jugend, schildert seinen Weg zum Rechtsanwalt, gibt Einblicke in sein Verhältnis zu Dissidenten und in die Spannungsfelder an der Spitze von Partei und Bun-

destagsfraktion. Vor allem aber berichtet er von der erstaunlichen Wendung, die sein Leben mit dem Herbst 1989 nahm: Der Jurist wird Politiker. Gregor Gysi wird im Gespräch mit dem Journalisten Hans-Dieter Schütt Bilanz über seine Politikerkarriere ziehen.

Kartenvorverkauf: VHS-Geschäftsstelle, Möllingerstr.9, Höxter; Bücher Brandt, Höxter; Buchhandlung Lesbar, Beverungen; Buchhandlung Schröder, Brakel; Fachbuchhandlung Hinrichsen, Holzminden

Mittwochsakademie - wissenschaftliche Vorlesungsreihe für Menschen ab 50 Außereuropäische Perspektiven auf ein Europa in der Krise

In Kooperation mit dem Europäischen Zentrum für Universitäre Studien der Senioren Ostwestfalen-Lippe (EZUS) bietet die VHS Höxter-Mariemünster eine spannende Vorlesungsreihe mit aktuellen Themen aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung für alle Bildungsinteressierten 50+ an. Renommierete Wissenschaftler regionaler Universitäten stellen in diesem Rahmen themenbezogen neueste Erkenntnisse und Entwicklungen vor.

Das Thema am 26. Juni lautet: Außereuropäische Perspektiven auf ein Europa in der Krise, Referent ist Prof. Dr. Andreas Vasilache von der Universität Bielefeld.

Es ist nachvollziehbar und wichtig, dass sich die Europäische Union (EU) in den aktuellen Krisen- und Umbruchzeiten verstärkt dem inneren Krisenmanagement, möglichen (Struktur-)Reformen und einer Wiederbelebung des Integrationsgedankens zuwendet. Der Vortrag geht der internationalen Bedeutung der EU im Spiegel außereuropäischer Wahrnehmungen nach. Der Schwerpunkt wird dabei auf den Beziehungen zwischen Europa und Asien liegen. Es wird auch die Frage angerissen, ob und wie sich die Perspektiven auf Europa in Zeiten der Krisen verändern.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Haus der VHS in Höxter.

AK Geschichte – Liebe Geschichts- und Heimatfreunde,

die neueste, nunmehr 5. Ausgabe der „Bibliographie Höxter, Corvey und Corveyer Land“ ist auf den Internetseiten der Historischen Kommission für Westfalen eingestellt. Die PDF-Datei kann direkt über [https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Materialien_008_\(2019-01\).pdf](https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Materialien_008_(2019-01).pdf) heruntergeladen werden. (blaue Adresse mit „String“-Taste und Mausclick aktivieren oder direkt in Adresszeile eines Internetbrowsers eingeben).

Wer bestimmte Literaturtitel, Internetdatenbanken mit Bezugnahme auf Höxter und Corvey oder Erläuterungen vermisst, den möchte ich bitten, mir entsprechende Angaben zu schicken. Diese kann ich dann ggf. in die nächste Ausgabe einarbeiten.

Mit besten Grüßen
Michael Koch

Forum Jacob Pins

Vernissage „Vardas Getzow - Vehashamayim shamū“

Am 31.03.2019 startete das Forum Jacob Pins mit der Vernissage „Vardas Getzow - Vehashamayim shamū“ in die Ausstellungssaison 2019. Die israelische Künstlerin Varda Getzow lebt in Berlin. Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist häufig die eigene, von Verfolgung der Nazi-herrschaft geprägte, Familiengeschichte. Schichtungen in verschiedensten materiellen und formalen Ausprägungen ergeben Werke, die den Betrachter aufrütteln und zur Reflektion anregen sollen. Im Rahmen der Ausstel-

lung wird Varda Getzow exklusiv für das Forum Jacob Pins eine Rauminstallation schaffen. Neben den ebenfalls ausgestellten digital erzeugten und verfremdeten Fotografien wird dies eine Premiere im Forum Jacob Pins sein. Im Rahmen des Kunstgesprächs kann der Aufbau einer solchen Präsentation nachvollzogen werden. Der Titel der Ausstellung geht auf ein lautmalerisches Gedicht des israelischen Dichters David Avidan zurück.

Die Ausstellung läuft bis zum 26. Mai 2019.

Ovenhausen, rund um den Kapenberg am 14. April 2019

Vergessen war die Kälte und der Schneefall vergangener Tage; denn am Wandertag hatten wir, wie es die Bilder auch beweisen, bestes Wanderwetter. Zahlenmäßig etwas reduziert, waren die Teilnehmer begeistert von der Wanderstrecke. Franz-Josef Gottlob, ehemaliger Lehrer an der Schule in Ovenhausen, hatte eingangs die Begeisterung mit seinen Erläuterungen zu den örtlichen historischen Stätten geweckt. Dafür danken wir ihm ganz herzlich.

Die Grube immer im Blickfeld, ging es weiter durch hohen Buchenwald. Im Un-

terholz war der Frühling voll ausgebrochen. Die Sonne ließ es in einem fantastischen Bild erscheinen. Auf der Höhe des Berges angelangt, bot sich uns ein toller Ausblick auf die umliegenden, in der Ferne liegenden Ortschaften. Erstaunen weckte auch der Erdfall im Hainholz. Von weitem begrüßte uns das in Ovenhausen lieb gewonnene Storchenpaar, das sich auf einem Fabrikschornstein emsig um die „Jungen“ kümmerte. So erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Schön war es.

Wanderführer, Erhard Mönnekes



Bus- Wanderfahrt in den Nationalpark Kellerwald-Edersee am 16. Juni 2019

Streckenführung: von Schloss Waldeck über den Urwaldsteig – Kanzel – Michelkopf – EON-Infozentrum (Kraftwerk Waldeck)- Hochspeicherbecken auf dem Peterskopf, Hemfurth

Wanderzeit: Laufzeit insgesamt 3,5 Stunden für ca. 11 km, bis EON-Infozentrum 9,3 km

Streckenprofil: überwiegend Naturpfade (z.T. gesichert) festes Schuhwerk, Trittsicherheit und eine gute Grundkondition erforderlich

Treffpunkt: 07:45 Parkplatz „Berliner Platz“

Wanderführer: Erhard Mönnekes / Telef. 05271 353111, Mob. 01755237781

Wandererlebnis: vorbehaltlich einer notwendigen Abänderung: Weithin sichtbar liegt hoch über dem Edersee unser Ausgangspunkt, das Waldecker Schloss. Auf schmalen Pfaden durchqueren wir den Hangbereich des „Ziegenberges“, überwinden eine schmale Erosionsrinne am „Hexenkopf“ und erreichen auf gut begehbareren Feld- und Forstwegen den Aussichtspunkt der „Kanzel“. Von hier ist der Blick frei auf die 1908-1914 erbaute Sperrmauer. Weiter geht es zum „Uhrenberg“ und am Michaelkopf vorbei immer durch urige Laubwälder bis zum Infozentrum am EON-Kraftwerk.

⇒ (Der folgende Abschnitt eignet sich auch für Wanderer die nicht den gesamten Weg mitlaufen möchten. Wanderführer gibt weitere Auskünfte) Je nach verbrachter Wanderzeit werden wir mit der Petersbergbahn (Fahrpreis Berg u. Tal € 6,50) hinauf zum großen „Peterskopf“ fahren. Umrunden hier das Hochspeicherbecken und gehen über zum Abstieg nach Hemfurth.

Rast: an geeigneter Stelle

Einkehr: Waldhotel „Dornröschen höh“, OT Hemfurth Tel. 05623 2568

Rückfahrt: nach Aufenthalt in der Gastronomie erfolgt die Rückfahrt spätestens 15:30; zurück in HX ca. 17:00 Uhr.

Fahrtkosten: - Mitglieder: 17,00 € p. P. / Gäste: 20,00 € p. P. - sind im Bus nach der Wanderung zu entrichten. Schüler bis 14 J. in Begleitung eines Elternteils sind kostenfrei, Jugendliche bis 18 J. zahlen die Hälfte.

Teilnahmebedingung: **Verbindliche Anmeldung ab 31. Mai 2019**

vorrangig telefonisch bei der Tourist-Information der Stadt Höxter 05271 19433 oder zu den Bürozeiten im „Historischen Rathaus“, Höxter

Anmeldeschluss: Mittwoch 12. Juni 2019

Hinweise: Voraussetzung für die Teilnahme an der Wanderung ist eine gute körperliche Mobilität. Entlang der Wanderstrecke gibt es keine Einkehrmöglichkeit. In Eigenverantwortung empfiehlt sich der Stockeinsatz.

⇒ Nichtwanderer fahren mit dem Bus bis zum Zielpunkt der eigentlichen Wanderung und können dann auf eigene Faust (s. Blatt 1) ihren Interessen aus der Vielfalt der Angebote nachgehen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung des Vereins und des Wanderführers wird ausgeschlossen.

Die Handy-Nr. 0175523778 ist für den Notfall nur an diesem Tag von den Teilnehmern zu nutzen. Vor uns liegt ein erlebnisreicher Tag in wunderbarer Natur mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Gäste sind herzlich willkommen. Frisch auf

Sollingwanderung am 14. Juli 2019

Streckenführung: Rottmünde, Schmachtengrund, Uslarsche Spitze, Fälscherborn, Forsthaus Fürstenberg,

Wanderzeit: ca. 3 Std. für 9,5 km

Streckenprofil: Wanderung mit einer gemäßigten Steigung im Schmachtengrund

Treffpunkt: 9:30 Uhr Parkplatz „Berliner Platz“ Höxter

Wanderführer: Erhard Mönnekes / Telef. 05271 35311

Wandererlebnis: Wir wandern auf festen Wegen über Schmachtengrund, den überwiegenden Teil durch Buchenwald. Offene Stellen gibt es nach Westen hin auf absteigender Wanderstrecke. Hier landschaftlich sehr schön angelegte Wildobstwiese. Weiter geht es vorbei am Forsthaus Fürstenberg, über den Wasserleitungsweg zurück zum Ausgangspunkt Rottmünde. Am Forsthaus haben wir einen wunderbaren Ausblick auf das Weserbergland – gegenüberliegend der Ziegenberg und die Bosseborner Höhen.

Rast: Hütte „Uslarsche Spitze“, weitere an geeigneter Stelle

Einkehr: keine Einkehr geplant; Rucksackverpflegung

Teilnahme: Auf eigene Gefahr. Eine Haftung des Vereins und des Wanderführers wird ausgeschlossen.

Hinweise: Gute Grundkondition und Trittsicherheit sind notwendig

Gäste sind herzlich willkommen.
Frisch auf

Werte Wanderfreunde,

Sie haben das bisherige Wander- und Veranstaltungsprogramm 2019 "studiert" und terminiert? Dann sollten Sie jetzt eine Überarbeitung ihres Kalenders vornehmen. Leider sind einige Termine organisatorisch nicht haltbar. Das Wanderthema musste zum Teil abgeändert werden. Witterungsbedingt fiel der Termin 10.März bereits aus. Den neuen Terminplan finden sie nachfolgend. **Betroffen sind die Termine 14.April, 14. Juli, 3 x im August, 06. Oktober und 15. Dezember (jetzt 12. Dez.).** Bitte schenken Sie den künftigen Einladungen Ihre Aufmerksamkeit.

Mit wanderbaren Grüßen
Ihr Erhard Mönnekes

Im Wander- u. Veranstaltungsprogramm 2019 des Heimat- und Verkehrsvereins Hötter

Stand März 2019

Termin	Wanderthema	Planung / Organisation u. Führung
20. März 14. April	Mittwochswanderung Auf dem Kapenberg Ersatz zum Ausfall der Wanderung vom 09.12.2018	Wilfried Henze Erhard Mönnekes
24. April	Mittwochswanderung	Wilfried Henze
19. Mai	* In der Rühler Schweiz	Silvia Hamatschek, Margret Silber
22. Mai	Mittwochswanderung	Wilfried Henze
16. Juni	Bus - Wanderfahrt Edersee Auf dem Urwaldsteig	Erhard Mönnekes
26. Juni	Mittwochswanderung	Wilfried Henze
14. Juli	Im Solling, Schmachtengrund, Uslarsche Spitze, Fälscherborn	Erhard Mönnekes
31. August	Familientag	Der Vorstand
12. Sept.	Busfahrt nach Fallersleben Fallersleben-Gesellschaft	Dr. Stoltz
?? Sept.	Wandertag der Märchengesellschaft	Frau Gunda Mayer Wilfried Henze
06. Okt.	* Durch Wald und Flur über die Höhendörfer Eilversen, Bremerberg, Altenbergen Ersatz zum Ausfall der Wanderung vom 10.03.2019	Silvia Hamatschek Margret Silber
17. Nov.	Ziegenberg und Brunsberg	Silvia Hamatschek, Margret Silber
12. Dez. (Donnerstag)	Jahresabschlusswanderung	Erhard Mönnekes

HVV-Termine/Aktuelles

Mittwoch, 24. April

Zu den „Löwenjägern“ ins
schöne Derental

Mittwochswanderung
mit Wilfried Henze

Sonntag, 19. Mai

In der Rühler Schweiz

Wanderung mit Silvia Hamatschek
und Margret Silber

Mittwoch, 22. Mai

Zur Orchideenblüte auf dem
Burgberg bei Bevern

Mittwochswanderung
mit Wilfried Henze

Sonntag, 14. Juli

Bus- Wanderfahrt Edersee
Auf dem Urwaldsteig

Wanderung mit Erhard Mönnekes

Mittwoch, 26. Juni

Unterwegs auf dem „Bahnhofs-
wanderweg“ in Otbergen

Mittwochswanderung
mit Wilfried Henze

Sonntag, 14. Juli

Im Solling/Schmachtengrund,
Uslarsche Spitze, Fälscherborn

Wanderung mit Erhard Mönnekes

Sonnabend, 31. August

Familientag

5. September bis 9. September

Besuch aus Sudbury

AK Städtepartnerschaft



Heimat- und Verkehrsverein Kernstadt Höxter e.V.

1. Mai, 11. Uhr

18. Hoffmann-von-Fallersleben-
Rede im Corveyer Kaisersaal wird
Elmar Brok halten.

Er wird als Deutschlands bekanntester
Europaparlamentarier bezeichnet.

Bei der Tourismusinformation im histori-
schen Rathaus gibt es Karten gegen eine
Spende

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-
Schaukasten, dem HVV-Heft und der Presse zu entneh-
men oder im Historischen Rathaus zu erhalten.

Unsere Vollwert-Spezialität:



**Bioland
Mühlenbrote!**



Bildung beflügelt...



...auch als Geschenkgutschein

www.vhs-hoexter.de

Tel 05271 963 43 03

Heimat- und Verkehrsverein Kernstadt Höxter e. V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:
Stadtbildpflege
Städtepartnerschaft
Märchengesellschaft
Wandern
Hoffmann
von Fallersleben
Geschichte
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Norbert Drews
 Stellvertreter: Dieter Siebeck
 Schriftführer: Jürgen Lessing
 Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat:

Claus-Werner Ahaus,
 Wilfried Henze,
 Arnulf Klocke,
 Andreas König,
 Jocelyne Lambert-Darley,
 Gunda Mayer,
 Erhard Mönnekes,
 Ursula Neumann,
 Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und der Leiter des Museums Höxter-Corvey, Herr Funk, an.

Redaktionsteam:

Klaus Dörfel,
 Tel. 05271 / 951 3350
 E-Mail: k-doerfel@t-online.de

Mitgliedsbeitrag:

20 Euro pro Jahr



**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!
 ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**



GWH

Gas- und Wasserversorgung Höxter
Gas. Wasser. Ökostrom.

Corveyer Allee 21, 37671 Höxter
 Telefon: 05271 6907-0
www.gwh-hoexter.de

Ende Mai und Anfang Juni liegen zwei bedeutsame christliche Feiertage.

Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Am Himmelfahrtstag endet die Zeit, in der die Freunde Jesu vis-a-vis mit ihm reden können. Er verspricht, in anderer Weise gegenwärtig zu sein. Die biblische Geschichte erzählt, dass Jesus in einer Wolke auffährt gen Himmel. Das ist symbolhafte Sprache in den Vorstellungen der antiken Welt. Für uns heute muss das erklärt werden. Himmel ist nicht das Wolkengrau über uns, sondern eine andere Dimension. Sie liegt quer zu dem, was wir als wirklich beschreiben. Die Pfingstgeschichte erzählt, dass aus dieser Wirklichkeit Gottes eine gewaltige Kraft zu uns kommt. In der Sprache der Bibel heißt die Kraft der Heilige Geist. Verbunden ist das mit großer Dynamik: ein Brausen wie von einem gewaltigem Wind erfüllt das Haus, in dem Jesu Freunde versammelt sind. Feuerzungen erscheinen über ihren Köpfen. Menschen verstehen einander trotz unterschiedlicher Sprachen, fühlen sich getröstet und ermutigt. Lukas beschreibt das zu Beginn seiner Apostelgeschichte.

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am Himmelfahrtstag, 30. Mai 2019 um 11.00 Uhr in den Lebensgarten in Amelunxen.

Ihr Dieter Maletz

Katholische Gemeinden Pastoralverbund Corvey

Zentrales Büro des PV Corvey - Marktstraße 19 -
37671 Hörter - Tel.: 052 71 / 49 89 80 - info@pv-corvey.de

Gottesdienstordnung im April/Mai/ Juni:

Sa.: 17:00 St. Peter und Paul
So: 08:30 St. Stephanus & Vitus
So: 10:00 Seniorenhaus St. Nikolai
So: 10:30 und 18:30 St. Nikolai

Besondere Termine der Katholischen Gemeinden:

Maiandachten:

immer dienstags um 18:00 Uhr in St. Peter und Paul,
Eröffnung am 01. Mai um 17:00 Uhr

In der Abteikirche Corvey werden viele Heilige besonders geehrt. Eine herausragende Stellung nehmen die Kirchenpatrone Stephanus und Vitus ein. Der 15. Juni ist Gedenktag des Heiligen Vitus. Jedes Jahr wird dieser am darauf folgenden Sonntag feierlich begangen.

In diesem Jahr findet das Vitusfest am Sonntag, 16. Juni statt. Um 10:00 Uhr wird eingeladen zum feierlichen Festhochamt auf der Festwiese im Schlossgarten. Für die kleineren Kinder wird eine Kinderkirche angeboten. Es folgt die Prozession zur Kirche, hier gibt es zum Abschluss den sakramentalen Segen. Der Pastoralverbund lädt anschließend ein zum geselligen Beisammensein bei Grillwürstchen und kühlen Getränken im Domänenhof.



Industriestr. 7 | Beverungen
Fon 0 52 73 / 35 78 - 0

www.kuebler.me

kübler
media

Agentur für Digital- & Printmedien

DRUCKSACHEN
... zu jedem Anlass

DESIGN
... für jeden Geschmack

WEBSEITEN
... für jedes Business

Günstig, individuell und vor Ort.
Wir beraten Sie gerne.